

# Informationen des VSP = Informations FSEP

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daktischen Hilfen sind mitentscheidend. Unter dem Namen SWISSDIDAC haben sich die kompetenten, schweizerischen Unternehmen der Lehrmittelbranche zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Damit wird ein fruchtbarer Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedsfirmen möglich, vor allem aber auch ein intensiverer Kontakt zu Pädagogen und Schulbehörden. Die SWISSDIDAC will Forum sein für Ideen und Trends, neue Erkenntnisse sollen umgesetzt, Informationen gezielt und kompetent beschafft werden können. Als erste grosse Massnahme hat die SWISSDIDAC eine farbige Mitglieder-Dokumentation herausgegeben. Damit erhalten interessierte Kreise zum ersten Mal einen repräsentativen Überblick über Hersteller, Verlage und Handelsfirmen der schweizerischen Lehrmittelbranche. Die Dokumentation kann bezogen werden bei: Sekretariat SWISSDIDAC, c/o Hunziker AG, Postfach, CH-8800 Thalwil.

#### INFORMATIONEN DES VSP INFORMATIONS FSEP

#### **Schweizerische Alpine Mittelschule Davos**

Zum 40jährigen Bestehen der Schule gibt Rektor Dr. Erwin Bolliger Auskunft über die Entwicklung der SAMD zur regionalen Mittelschule, deren Bildungsangebot sich auf das Literaturgymnasium, das Realgymnasium, das mathematisch-naturwissenschaftliche und das Wirtschaftsgymnasium sowie auf die Handelsmittel-

schule erstreckt. Die SAMD zählte im Eröffnungsjahr 1946/47 101 Schülerinnen und Schüler, von denen 46 im Internat untergebracht waren. Im Schuljahr 1986/87 betrug die Gesamtschülerzahl mit Schulbeginn 348, wovon 271 extern und 77 intern. Machte der Anteil der Mädchen vor 20 Jahren knapp 34% aus, so ist dieser im Berichtsjahr auf 45% gestiegen. EK

#### **Neue Hermes-Schule Buchs**

Während einer Woche leisteten 18 Schüler und Schülerinnen der Hermes-Schule Buchs Katastrophenhilfe in der kleinen Urner Gemeinde Hospenthal. Bei drei betroffenen Bauern setzten sich die Schülerinnen und Schüler selbstlos bei der Säuberung der Wiesen ein. Alle Betroffenen zeigten sich von der spontanen Hilfeleistung begeistert. Die Schüler konnten erfahren, was manuelle Arbeit in solchen Gebieten noch zu verrichten vermag und welch hartes Leben die Bewohner der Berggebiete führen. Letztere konnten ein da und dort vorhandenes Vorurteil über die «Quasi-Städter» abbauen, die sich selbstlos und engagiert für die Bewältigung ihrer Notlage einsetzten. EK

#### **Ortega-Fachschule für Touristik und Hotelsekretariat St. Gallen**

Die 1980 eröffnete Fachschule hat sich in Anbetracht einer enormen Wachstumsrate im Tourismusbereich und dem grossen Mangel an spezifisch ausgebildetem Personal bewährt. In den zwei Vollschuljahren mit 32 Lektionen pro Woche wird nicht

nur auf eine gründliche theoretische Ausbildung Wert gelegt, sondern auch auf die branchenspezifischen Probleme der Praxis. In der Vorbereitung der Schüler auf das Praktikumsjahr wird die Schule unterstützt von Ausbildnern des Hotelierversins, der Swissair, SBB und der NCR. Nach Absolvierung des Praktikums schliesst die Ausbildung mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis für kaufmännische Angestellte ab. Für folgende Berufe ist ein solcher Lehrgang geeignet: Reiseleiter/in, Reisebüroangestellte/r, Verkehrsbüroangestellte/r, Airhostess, Groundhostess, Réceptionist/in, Hotelsekretär/in oder Hotelassistent/in. EK

### **Neue Schule Frauenfeld**

Die Anwenderseminare der NSF werden laufend den neuen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Informatik angepasst und beinhalten die praxisnahe Anwendung verschiedenster Software-Pakete. Voraussetzung zum Besuch eines Anwenderseminars sind Grundkenntnisse, die ebenfalls an der NSF an drei Abenden erworben werden können. EK

### **PRESSESCHAU REVUE DE PRESSE**

### **Eröffnung der Swiss Banking School in Zürich**

Ende September nahm die Swiss Banking School in Zürich mit 80 Schülern ihren Betrieb auf. Die Schule, als Stiftung Ende 1986 durch Schweizer Banken gegründet, be-

zweckt die berufsbegleitende Weiterbildung von höheren Bankkadern. An insgesamt 45 Ausbildungstagen, verteilt auf drei Kurse innerhalb von zwei Jahren, wird eine Kombination von bankfachlicher Allgemeinbildung und spartenorientierter Fachspezialisierung angestrebt, wobei letztere durch die Studienrichtung Kommerz, Finanz und Anlagen vertieft wird. Der Dozentenkörper setzt sich aus in- und ausländischen Universitätsprofessoren, Juristen sowie Bankpraktikern und Bücherexperten zusammen.

NZZ 22. 9. 1987

### **Höherer Beitrag an die Dolmetscherschule**

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat dem Kantonsrat den Antrag gestellt, den jährlichen Staatsbeitrag an die Genossenschaft Dolmetscherschule Zürich vom Rechnungsjahr 1987/88 an um 268 000 auf höchstens 1,48 Mio. Franken zu erhöhen. Der Kanton Zürich deckt 80 Prozent des ungedeckten Finanzbedarfs der Dolmetscherschule, 20 Prozent die Stadt Zürich. Die Beitragserhöhung unterliegt dem fakultativen Referendum. Tagblatt der Stadt Zürich

3. 10. 1987

### **Freie Volksschule Nidwalden**

Sind private Schulen von öffentlichem Interesse oder nicht? In Nidwalden ist darüber ein Streit entbrannt. Und zwar im Zusammenhang mit der Baubewilligung für ein neues Schulhaus für eine vor fünf Jahren nach Pestalozzis Ideen entstandene Privatschule.

Es besteht kein öffentliches Interesse